

Ein bisschen Frieden

Viertelfestival | Manfred Pawlik will mit „Frieden im Weinviertel“ der Hetze entgegenwirken und nachhaltig Frieden schaffen.

Von Sandra Frank

SONNBERG | Den Widerstandskämpfern im Zweiten Weltkrieg hat sich Manfred Pawlik bei seinem letzten Projekt für das Viertelfestival verschrieben. Auch beim aktuellen Festival mischt der Sonnberger mit einem Projekt mit, das aus seinen vorangegangenen Büchern entstanden ist: Frieden im Weinviertel.

„Das ist dieses Mal ein Gemeinschaftsprojekt“, erzählt der Psychotherapeut, dass sich auch sein Gattin Monika und sein Sohn Lucas beteiligen. Ziel sei die Nachhaltigkeit. „Der Mut zur Kunst ist ein wichtiger Weg in der Verständigung mit sich selbst und anderen“, spricht er die abstrakten Bilder seiner Frau an, die bereits in der Sonnberger Galerie zu sehen sind. Das Gespräch sei ebenfalls schon Friedensarbeit. „Darum laden wir ja auch zum open space und zu Gesprächen ein“, erklärt Pawlik, der aus seinem Buch „Frieden im Weinviertel“ vorlesen wird.

Das erste Kapitel, es heißt „Es war einmal ...“, handelt von Pawlik selbst. „Darin erzähle ich von meiner Großmutter und ihrem Einfluss auf mich.“ So erinnert er sich etwa daran, dass sie ihn immer ins Bett gebracht hat. „Sie hat mich gefragt, ob ich ein Märchen hören will, oder ob sie mir eine Geschichte aus ihrem Leben erzählen soll.“ Natürlich wählte er die Geschichten aus dem Leben der Oma. Dass diese Erzählungen nicht alle „kinder-tauglich“ waren, sei dem Sonnberger erst aufgefallen, als ihn seine eigene Tochter darauf auf-



Sie haben ihr Projekt beim Viertelfestival dem Frieden gewidmet: Monika und Manfred Pawlik in ihrer Galerie in Sonnberg, wo bereits ein Porträt von Pawliks Großmutter, die ihn sehr geprägt hat, zu sehen ist.

Foto: Frank



ALLES ÜBER DAS VIERTELFESTIVAL AUF NÖN.at/viertelfestival

merksam gemacht hat. Das Buch selbst widmet Pawlik zwar seinem Enkelsohn Laurenz, das Titelbild gehört aber dem Porträt seiner Großmutter. Natürlich gemalt von Monika Pawlik.

In „Frieden im Weinviertel“ finden sich auch Texte von Pawliks Klienten wieder. Er sieht die Psychotherapie als Friedensarbeit. „Ich habe sie gebeten, mir zu schreiben, welchen Sinn sie hinter unserer gemeinsamen Arbeit sehen.“ Das Ergebnis macht den Therapeuten stolz. „Die Geschichten rühren mich, außerdem kann ich von meinen Klienten lernen.“

Warum sich der bald 74-Jährige diese Arbeit antut? „Ich habe eine soziale Verantwortung. Man muss einfach Gegensteuern, sonst setzt sich die Hetze in der Gemeinschaft durch.“

den. Manfred Pawlik wird aus seinem Buch „Frieden im Weinviertel“ lesen. Lucas Pawlik ist für die Performance „Frieden lernen“ zuständig. Danach soll es im „open space“ zu freien, friedlichen Begegnungen kommen.

Frieden im Weinviertel

- Am Samstag, dem 5. August, laden die Pawliks in ihre Galerie Sonnberg (Herrengasse 22) zu „Frieden im Weinviertel“.
- Ab 17 Uhr können Bilder und Plastiken von Monika Pawlik „Frieden mit sich selbst“ besichtigt wer-

Im Rausch eine Tasche geklaut

BREITENWAIDA, HOLLABRUNN | Wegen Trunkenheit am Steuer und eines Diebstahls hatte ein 49-Jähriger aus der Gemeinde bereits zwei Vorstrafen ausgefasst, bei einem Fest in Breitenwaida griff er im Juni wieder unerlaubt zu und ließ eine Handtasche samt einer Geldbörse mitgehen.

Erinnern konnte sich der Angeklagte an den Diebstahl nach etlichen Bier und Spritzern aber nicht mehr, wie er nun im Zeugenstand am Bezirksgericht Hollabrunn beteuert. Er sei wohl schuldig und wisse nicht, warum er das gemacht habe. Er versuche jetzt, dem Alkohol abzuschwören. Die gestohlene Geldbörse wurde später im Taxi gefunden.

Schaden entstand keiner. Richter Erhard Neubauer verhängte eine Geldbuße in Höhe von 790 Euro.







Spannende & abwechslungsreiche Aufgaben in der Medienbranche.
 Sie interessieren sich für zeitungsberichterstattung und haben Freude am Umgang mit Menschen, dann sind Sie bei uns genau richtig! Die NÖ Nachrichten suchen eine/n

**Sekretär/in Teilzeit (20 Std.)
für die Mistelbacher NÖN**

Die Profile:

- kaufmännische Ausbildung und Erfahrung
- ausgezeichnete PC-, Deutsch- und Rechtschreibkenntnisse
- strukturierte und selbstständige Arbeitsweise
- Organisations talent
- zuverlässig
- Durchsetzungsvermögen
- Einsatzbereitschaft
- freundliches Auftreten
- gutes Zahlenverständnis

Unser Angebot:

Diese Position basiert auf einer Teilzeitanstellung.
 Das Bruttogehalt für 20 Stunden beträgt Euro 1.076,35.

Das Niederösterreichische Pressehaus

Wenn Sie in einem erfolgreichen Team mitarbeiten möchten, dann bewerben Sie sich via unserem Jobportal www.noe.at